



Best-Practice-Betriebe erreichen ein gesundes, natürliches Abkalben ihrer Kühe durch die Selektion von Bullen auf Leichtkalbigkeit, ein sorgfältiges Management der trächtigen Tiere, eine engmaschige Überwachung zum Zeitpunkt des Abkalbens, um bei Bedarf rechtzeitig und effektiv eingreifen zu können und durch einen Umgang mit ihren Kälbern.



Warum ist das wichtig?

Die Sicherstellung einer optimalen Fütterung der Kühe, die sowohl die Gesundheit als auch die Reproduktionsleistung unterstützt, ist eine wichtige Investition, um die Leistung zu optimieren und die Kosten zu minimieren.



Gute Praxis

Tränken

- ✓ Sauberes Wasser muss jederzeit frei verfügbar sein.
- ✓ Kühe müssen Zugang zu einer ausreichenden Menge an sauberem, bekömmlichem Wasser haben, damit sie unabhängig von ihrer Ernährung und der Temperatur ihrer Umgebung einen gesunden Wasserhaushalt aufrechterhalten können. Kühe benötigen beim Trockenstehen etwa 40 Liter Trinkwasser pro Tag und 120 Liter pro Tag während der Laktation, abhängig von ihrer individuellen Größe, der Umgebungstemperatur, dem Feuchtigkeitsgehalt des Futters und ihrem Laktationsstadium.
- ✓ Trinkwasser muss die gleichen Kriterien für die Trinkbarkeit erfüllen wie für den Menschen (Komponenten Mineralstoffe und mögliche Krankheitserreger). Handelt es sich bei dem Trinkwasser nicht um fließendes Wasser (z. B. Regenwasser, Brunnen, Teich), sollte es mindestens einmal jährlich sowie bei Auftreten von Problemen untersucht werden. Besondere Aufmerksamkeit sollte auch offenen Brunnen gewidmet werden, die durch Oberflächenwasser verunreinigt sind und in denen sich nach Regenperioden häufig Infektionserreger ansammeln.
- ✓ Wassertröge und Tränken sollten sowohl für die Kühe (möglichst von zwei Seiten) als auch für den Menschen (zur Wartung) leicht zugänglich sein und in stark frequentierten Bereichen, aber auf einer stabilen, trockenen Fläche (nicht in der Nähe von Ein- und Ausgängen) stehen. Sie sollten mindestens einmal wöchentlich gereinigt werden und sofort, wenn sie verschmutzt oder kontaminiert sind. Das Anstauen von Wasser sollte vermieden werden.
- ✓ Wenn die Wasseraufnahme vermindert zu sein scheint (z. B. Rückgang der Produktion oder der Futterraufnahme, trockener Kot, zögernde oder an der Tränke drängelnde Tiere, Schrei- und Saugeräusche), ist die Tränke auf Probleme zu überprüfen (z. B. mangelnder Durchfluss, Verschmutzung oder Leck).

Fütterung

- ✓ Die Kühe müssen täglich Zugang zu einer wohlschmeckenden Ration haben, die ihren Nährstoffbedarf (Energie, Proteine, Vitamine und Mineralien) deckt, die Sättigung fördert und das Skelettwachstum, die Körperkondition, die Gesundheit und die Vitalität erhält. Lassen Sie sich von einem Tierarzt oder einem Ernährungsberater für Kühe beraten.
- ✓ Die Zusammensetzung des Futters muss dem Produktionsniveau, dem Fortpflanzungsstadium, der Körpergröße, den Umgebungstemperaturen und dem Futterangebot (z. B. Weide, Heu, Silage, Kraftfutter) angepasst werden. Lassen Sie sich von Ihrem Tierarzt oder einem Ernährungsspezialisten beraten. Die regelmäßige Bestimmung der Körperkondition ermöglicht die Anpassung der Fütterung bei über- oder untergewichtigen Tieren.
- ✓ Das Futter sollte optisch sauber sein, keinen offensichtlichen Schimmel enthalten und frei von Verunreinigungen durch Fäkalien, Abfälle, Zweige, Laub oder giftige Pflanzen sein. Bei weniger sichtbaren Kontaminationsquellen sollten regelmäßig Untersuchungen durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass es keine Anzeichen für Abfälle, Giftpflanzen oder andere potenzielle Quellen von Mikroben, Parasiten oder Toxinen gibt.
- ✓ Die Kühe sollten die Möglichkeit haben, im Freien zu grasen, wenn die Witterungsbedingungen dies zulassen. Kühe auf der Weide benötigen jedoch je nach Jahreszeit und Stadium des Produktionszyklus, sowie des Nährwerts des Grases möglicherweise eine Ergänzung durch Raufutter, Kraftfutter oder Mineralstoffe.





- ✓ Der Nährstoffgehalt der Futtermittel sollte überprüft werden (z. B. anhand von Nährwerttabellen und/oder Analysen), um sicherzustellen, dass die Futtermittel ausgewogen und frei von Verderb sind.
- ✓ Bieten Sie Raufutter an, um die Kauzeit und das Wiederkäuen zu verlängern - mehr als 50 % Ballaststoffe in der Ration tragen dazu bei, das Risiko einer Azidose zu verringern.
- ✓ Das Futter sollte gleichmäßig über die gesamte Länge des Futtertischs verteilt werden und den ganzen Tag über verfügbar sein. Der Fütterungsplan sollte gleichbleibend umgesetzt werden und ausreichend Zeit für jeden Bereich, in dem Tiere gehalten werden, vorsehen. Vermeiden Sie es, große Mengen an Kraftfutter auf einmal zu füttern.
- ✓ Bei heißem Wetter sollte das Futter am frühen Morgen und am späten Abend (kühlere Tageszeiten) verteilt gefüttert und der Fasergehalt reduziert werden, da die Verdauung von Zellulose Energie erfordert und zusätzliche Stoffwechselwärme erzeugt.
- ✓ Sowohl der Gehalt an Mineralstoffen und Vitaminen (Phosphor, Kalzium, Vitamin E) als auch die Spurenelementzusammensetzung (Kupfer, Zink, Schwefel, Selen) der Nahrung sollte berechnet und entsprechend angepasst werden.
- ✓ Die durchschnittliche Futteraufnahme sollte auf Gruppenebene genau überwacht werden, um sicherzustellen, dass die Kühe eine angemessene Ernährung erhalten.
- ✓ Wenn Salzblöcke vorhanden sind, sollten sie in einiger Entfernung von Wasserquellen montiert werden.
- ✓ Futtermittel sollten in einer geeigneten Umgebung gelagert werden, um ihre Qualität zu schützen und eine Kontamination mit giftigen oder schädlichen Stoffen zu verhindern (insbesondere sollten Pestizide, Chemikalien, Öle und Kraftstoffe getrennt gelagert werden, um jedes Risiko einer Futtermittelkontamination zu vermeiden). Der Zugang von Vögeln, Wild- oder Haustieren zu den gelagerten Futtermitteln sollte verhindert werden. Das auf der Verpackung angegebene Mindesthaltbarkeitsdatum sollte beachtet werden.
- ✓ Ein sorgfältiges Management der Körperkondition (BCS) in der frühen Trächtigkeit trägt dazu bei, die Notwendigkeit von Ernährungseinschränkungen im letzten Trimester zu vermeiden, die das Risiko von Komplikationen wie z. B. einer Beeinträchtigung der Plazenta und des Gewichts des Fetus sowie einer Wehenschwäche (unzureichende Entspannung der Beckenmuskulatur/-bänder, die das natürliche Abkalben unterstützt) erhöhen.



Beste Praxis

Tränken

- ★ In Best-Practice-Betrieben gibt es mindestens 2 Wasserstellen im Haltungsumfeld, die den Kühen zur Verfügung stehen.
- ★ Best-Practice-Betriebe führen eine regelmäßige, mindestens jährliche Überprüfung des Wassers auf seine Trinkbarkeit hin durch. Dies schließt Wasser aus allen Quellen ein, einschließlich Brunnen, Speichertanks oder der öffentlichen Wasserversorgung, welche ihre eigenen Daten liefern können.

Fütterung

- ★ Best-Practice-Betriebe führen genaue Aufzeichnungen über das Gewicht und den Body Condition Score der einzelnen Kühe, damit sinnvolle Anpassungen sofort vorgenommen werden können (siehe **Abbildung 1** unten). Diese Daten sind auch für die Präzisierung künftiger Entscheidungen auf Herdenebene von grundlegender Bedeutung.
- ★ In Best-Practice-Betrieben werden sowohl Kraft- als auch das Raufutter regelmäßig (mindestens einmal jährlich) untersucht, um den Nährwert und die Qualität zu gewährleisten. Dies gilt auch für jede Ernte von Silage.
- ★ Best-Practice-Betriebe ernten das Futter zum richtigen Zeitpunkt und prüfen seine Qualität während der gesamten Vegetationsperiode, um eine optimale Ernährung zu gewährleisten.
- ★ In Best-Practice-Betrieben wird die Haltungsumgebung so gestaltet, dass das Risiko der Aufnahme von Fremdkörpern durch die Kühe verringert wird. Wenn es doch vorkommen sollte, können endo-ruminale Magnete verwendet oder Magnete in den Mischtank eingebaut werden.
- ★ In Best-Practice-Betrieben werden die Umgebungstemperatur und die Luftfeuchtigkeit in den Futtermittelagern durch ein automatisches System mit Sonden überwacht, um sicherzustellen, dass die vom Hersteller angegebenen optimalen Werte eingehalten werden.



Gute Praxis


- ✓ Die Tränken sollten sowohl für Kühe als auch für Menschen (zur Wartung) leicht zugänglich sein, in stark frequentierten Bereichen und auf einer stabilen, trockenen Fläche (nicht in der Nähe von Ein- und Ausgängen) stehen.
- ✓ Es muss mindestens eine Tränke (d.h. eine Einzeltränke oder eine Sammeltränke) für jeweils 10 Kühe und mindestens zwei getrennte Tränken in jedem Stallbereich vorhanden sein, um ein Konkurrenzverhalten an der Wasserquelle durch dominante Kühe zu verhindern. Für jeweils 10 Kühe ist ein Tränkeplatz von 90 cm vorzusehen.
- ✓ Wenn die Kühe auf der Weide sind und der Abstand zwischen der Tränke und der Weidefläche weniger als 200 m beträgt, müssen 10 % der Herde gleichzeitig saufen können. Bei einer Entfernung von mehr als 200 m ist eine längere Tränke erforderlich, die es 20 % der Kühe ermöglicht, gleichzeitig zu saufen.
- ✓ Die Tränken sollten in einer Höhe von 60-75 cm über dem Boden aufgestellt werden, mit einem Rand von 5-10 cm. Die Wassertiefe sollte mindestens 10 cm betragen. Der Durchfluss muss mindestens 12 l/min an einer Einzeltränke und 20 l/min an einer Sammeltränke betragen.
- ✓ Halten Sie einen Mindestabstand von 50 cm zwischen Wasserkreisläufen und Stromkreisen ein. Vermeiden Sie auf der Weide die Aufstellung von Wassertränken in der Nähe von Elektrozäunen.
- ✓ Stellen Sie sicher, dass die Fütterungsflächen glatt und 10-15 cm erhöht sind, d. h. höher als die Standfläche. Überprüfen Sie die Häufigkeit von Nackenverletzungen und stellen Sie sicher, dass eine bequeme Aufstellung für die Gruppe möglich ist.
- ✓ Kühe in Gruppenhaltung sollten genügend Platz haben, damit alle Tiere gleichzeitig ihr Futter aufnehmen können. Wenn dies nicht möglich ist, kann der Raum mit Hilfe von Fressgittern oder Stangen unterteilt werden, um Konflikte und das Konkurrenzverhalten an den Ressourcen zu verringern, und es sollte häufig frisches Futter nachgelegt werden. Der Platz auf dem Futtertisch sollte für laktierende Kühe und Übergangskühe mindestens 75 cm lang sein. Dies trägt dazu bei, eine angemessene Futtermittelaufnahme für alle Tiere zu gewährleisten und Stress, Konflikte und mögliche Verletzungen rund um die Futterplätze zu reduzieren.

Weitere Informationen finden Sie im  **Merkblatt Kuh-Haltungsumfeld**



Beste Praxis

- ★ Best-Practice-Betriebe bieten in Gruppenhaltung mindestens 90 cm plane Fläche auf dem Futtertisch pro Kuh.

Weitere Informationen finden Sie im  **Merkblatt Kuh-Haltungsumfeld**



Gute Praxis

- Der Body-Condition-Score (BCS) oder das Gewicht der Kuh sollte routinemäßig oder in entscheidenden Phasen (z. B. nach dem Absetzen oder vor dem Belegen) überwacht und die Fütterungsstrategien weiterentwickelt werden, um ideale Ziele zu erreichen und so das Risiko von Stoffwechselerkrankungen und Dytokie zu verringern. Die Kühe sollten immer zur gleichen Tageszeit gewogen werden. Wenn es nicht möglich ist, alle Kühe zu wiegen, sollte eine repräsentative Stichprobe von Kühen zu diesen ausgewählten Zeiten gewogen werden (siehe **Abbildung 1**). Steht keine geeignete Waage zur Verfügung, kann das Gewicht durch Messung des Brustumfangs mit einem speziellen Umrechnungsmessband geschätzt werden.

Weitere Informationen finden Sie in den **Merkbältern über Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten der Kuh, Reproduktionskrankheiten der Kuh, Infektionskrankheiten der Kuh, Bewegungsapparat der Kuh und Euterpflege der Kuh**

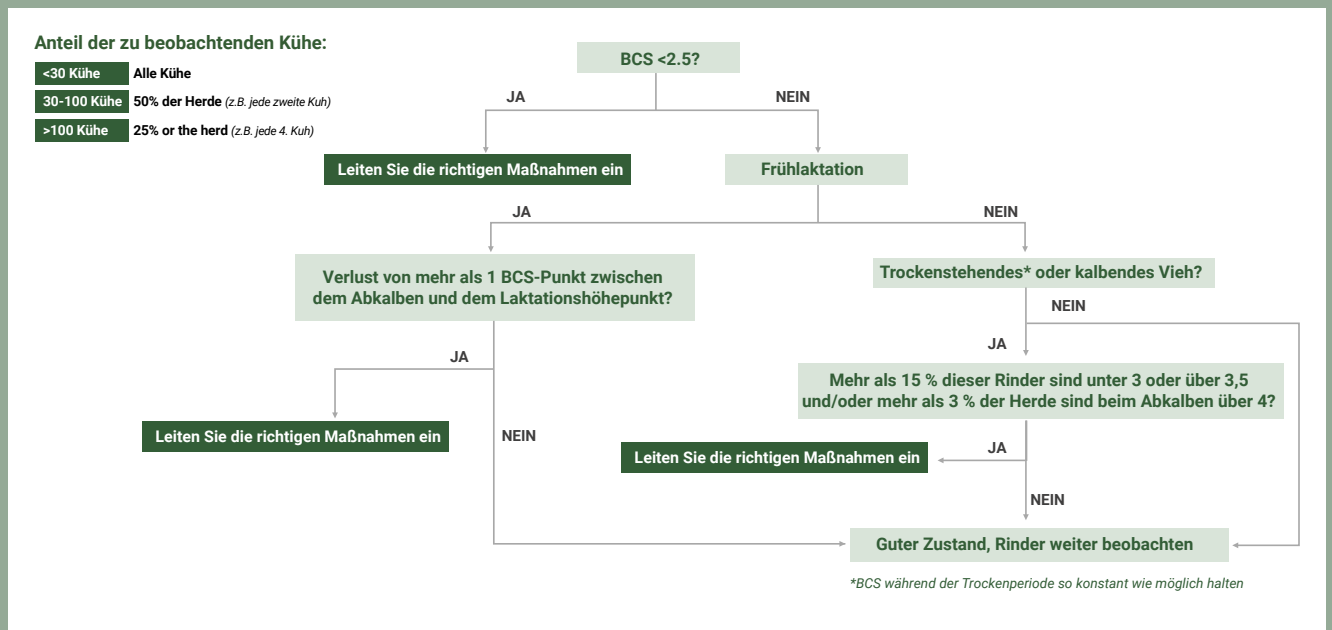


Abbildung 1. Entscheidungsbaum zum Body Condition Score (BCS) von Milchkühen.



Beste Praxis

Weitere Informationen finden Sie in den **Merkbältern über Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten der Kuh, Reproduktionskrankheiten der Kuh, Infektionskrankheiten der Kuh, Bewegungsapparat der Kuh und Euterpflege der Kuh**



Gute Praxis

- Die Kühe sollten Zugang zu einem Futter haben, das ihrem Nährstoffbedarf entspricht und genügend Rohfaser enthält, um das Wiederkäuen zu fördern, und das ihren Verhaltensbedürfnissen entspricht.

Weitere Informationen finden Sie in den

Merkbältern Verhalten der Kuh und Interaktionen zwischen Mensch und Tier.



Beste Praxis

- ★ In Best-Practice-Betrieben gibt es eine Auswahl an Futtermitteln, die gerne gefressen werden, wie z. B. gemischtes Weidegrünfütter oder eine Vielzahl von Futterarten und -größen, die dem Laktationsstadium der Kuh entsprechen.

Weitere Informationen finden Sie in den

Merkbältern Verhalten der Kuh und Interaktionen zwischen Mensch und Tier.

Gesundheit

Verhalten

Zusammenfassung

Die Investition in die richtige Ernährung der Kühe trägt zum produktiven Erfolg des Betriebs bei. Kühe benötigen eine auf sie abgestimmte Ernährung, um ihre Gesundheit und Leistung und zusätzliche Bedürfnisse im Zusammenhang mit Trächtigkeit und Laktation zu erhalten.



Landwirtschaftlicher Betrieb

Betriebe, die den körperlichen Zustand ihrer Kühe genau überwachen und ihre Managementpläne entsprechend anpassen, werden von einer verbesserten Leistung und Rentabilität profitieren.



Kühe

Kühe, denen ein sicheres Umfeld und eine optimale Ernährung geboten werden, sind mit größerer Wahrscheinlichkeit gesund und widerstandsfähig gegenüber Stress und Krankheitsrisiken.



Betreuer

Klare Betriebsführungspläne, Schulungen und geeignete Ausrüstungen und Handhabungseinrichtungen tragen dazu bei, dass das Betriebspersonal sicher und zufrieden in seiner Rolle bleibt.

**Seien Sie stolz auf die guten und bewährten
Tierschutzpraktiken in Ihrem Betrieb!**

Zusätzliche Ressourcen



Care4Dairy.eu